

Der Boandlkramer sucht am Bahnhof nach Kaspar

KLASSIKER Die Proben für den Brandner Kaspar laufen auf Hochtouren. Am 20. Oktober wird Premiere gefeiert. Das Theater am Bahnhof zeigt sich in Höchstform.

VON HEIKE S. HEINDL

ABENSBERG. Es ist eine wahre Freude, bei den Proben zu zusehen. Die Proben laufen fantastisch und die Schauspieler sind in Höchstform. Das Theater am Bahnhof hat sich an den bayerischen Klassiker „Der Brandner Kaspar und das ewig‘ Leben“ von Kurt Wilhelm getraut und wird mit dem Stück am 20. Oktober seine – hoffentlich gelungene – große Premiere feiern.

Warum der Brandner Kaspar nicht tot zu kriegen ist, und warum er auch auf der Bühne das ewige Leben hat, wissen die Schauspieler im Theater am Bahnhof nur zu gut – der Brandner trifft die bayerische Seele direkt ins Herz und das gewaltig!

Die Sehnsucht nach dem Einfachen, nach einem Himmel, wie wir ihn uns als Kinder vorgestellt haben, nach der verschmitzten Bauernschläue, nach einem harmlos verführbaren Tod... all das rührt uns zutiefst, gibt uns eine Pause von den so komplizierten Problemen der Gegenwart.

Die Tücke mit dem „Kerschgeist“

Die Geschichte, welche das erste Mal vom Ururgroßonkel des Autors, Franz Kobell, 1871 in den „Fliegenden Blättern“ veröffentlicht wurde, erinnert an den Boandlkramer (Tod). Er soll den Kaspar, gespielt von Uli Brossmann, in die Ewigkeit holen. Der will aber, wie menschlich, noch nicht sterben und schiebt den Termin mit List, Tücke und vor allem mit dem berühmten Kerschgeist hinaus.

Norbert Eckrich, in der Rolle des Portner Petrus im Himmel, kann das nicht dulden. So kommt es zu urbayrischen Verwicklungen im Himmel

und auf der Erde, hintergründig und voll feinem Humor.

Norbert Hölzl aus Regensburg hat schon Bühnenerfahrung und die Rolle des Boandlkramers ist ihm wie auf den Leib geschnitten. Sobald er die Bühne betritt, muss man ihn einfach schon wegen seiner Ausstrahlung und der Tolpatschigkeit, mit der er auftritt, mögen. „Ich hab den Boandlkramer schon einmal gespielt und fühl mich in der Rolle richtig wohl“, gesteht er und schmunzelt dabei. „Auch im richtigen Leben hat er etwas mit meinem Beruf zu tun, denn ich bin Masseur.“ Die Szene, wie der Brandner Kaspar den Tod über den Tisch zieht, ist perfekt in Szene gesetzt und sehr anrührend.

Ein Stück, welches Jeden anspricht

Für Bastian Denk, der in dem Stück die Rolle des Tagelöhners Flori spielt, ist es die erste Rolle. „Eigentlich hatte ich nur so zum Spaß gesagt, wenn ihr den Brandner spielt, bin ich dabei, aber nun macht es mir richtig Spaß“, erklärt der sympathische Schauspieler.

„Wir wollten ein Stück spielen, welches einfach jeden Menschen anspricht. Wir halten uns an das Original und mussten nur wenig kürzen, dazu gibt es eine Überraschung, die an Abensberg erinnert“, erklärt Hauptregisseur Franz Englbrecht, der im Stück als Bürgermeister Senfl zu sehen ist. Das Bühnenbild ist passend zum Stück und sehr ansprechend, denn auch auf den Totenkarren, Nebel und aufwendige Lichttechnik wurde nicht verzichtet.

Für die musikalischen Einlagen und Gstanzl gab es für die Schauspieler zusätzlichen Gesangsunterricht bei Johannes Fleischmann.

Das Theater am Bahnhof verspricht einen äußerst unterhaltsamen und spannenden Abend. Wer den Brandner Kaspar im Theater am Bahnhof sehen möchte, sollte sich schnell Karten sichern, denn der Vorverkauf läuft sehr gut.



Der Boandlkramer, noch ungeschminkt – wird von Norbert Hölzl aus Regensburg gespielt. Fotos: Heike S. Heindl

VORVERKAUF LÄUFT

➤ **Aufführungstermine sind** am Freitag 20. Oktober, 19.30 Uhr (Premiere); Samstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr; Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr; Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr; Freitag, 3. November, 19.30 Uhr; Samstag, 4. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 5. November, 17 Uhr; Freitag, 10. November, 19.30 Uhr; Samstag, 11. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 12. November, 17 Uhr.

➤ **Karten gibt es** im Internet (www.tab-abensberg.de) und im Herzogkasten, Dollingerstraße 18 (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 10 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr und Bellibri, Karmelitenplatz 8, Montag 9.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag bis Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 9.30 bis 12.30 Uhr.

➤ **Die Regie** haben Franz Englbrecht und Dr. Christian Trippner.



Die Schauspieler des Theaters am Bahnhof sind gut in Form. Rund 25 Proben und zusätzliche Gesangsstunden haben sie bisher hinter sich und sind perfekt eingespielet.